

Abschluss der Sanierung

In der letzten Ausgabe der „Kloster-Einsicht“ haben wir bereits über den Fortgang unserer umfangreichen Sanierungsarbeiten berichtet. Ein paar Bilder von den gelungenen Ergebnissen möchte ich Ihnen dennoch präsentieren, da wir bisher immer nur die Baustelle zeigen konnten.



Die neue Küche



Das neue Fluchttreppenhaus



Unser Kreuzgang



Das Priorat wurde neu gestaltet



Die neue Wäscherei



Der neue Fahrstuhl

Erweiterung der Schreinerei „St. Josef“

Im Kloster gibt es auch eine Schreinerei, die am Tag des hl. Josef, Schutzpatron der Arbeiter und Schreiner, am **01. Mai 2012** ihren Betrieb aufnehmen und wenig später durch Pater Prior eingeweiht werden konnte. Ziel unserer Werkstatt ist es, möglichst viele Arbeiten zum Erhalt des Klosters aus eigenen Mitteln herzustellen. Hierbei wird das benediktinische Wort „ora et labora“ (bete und arbeite) sichtbar und im Alltag gelebt. Die Schreinerei ist Arbeitsplatz für unseren Bewohner Norbert Günther und Frater Rafael, die „Hand in Hand“ arbeiten. Zusammen konnten beide bereits zahlreiche kleinere und größere Projekte erfolgreich abschließen. So haben wir in unserem Restaurant einen schönen Raumteiler und ein neues Regal an der Theke.



Der neue Raumteiler



Das neue Regal

Durch die vielen Arbeiten ist die Schreinerei auf Dauer zu klein geworden. Aus diesem Grund wurde eine Erweiterung vorgenommen, was Norbert Günther und Frater Rafael in Eigenregie durchgeführt haben. Ein Wanddurchbruch, das Einsetzen von Innenfenstern sowie ein neuer Fußboden waren nötig, um den neuen Platz sinnvoll nutzen zu können. Natürlich durfte dabei auch ein neuer Anstrich nicht fehlen! Für den zweiten Werkplatz benötigen wir noch Schreinerwerkzeug sowie eine Werkbank. Falls ein Leser uns da weiterhelfen könnte, würden wir uns sehr freuen. Vergelt's Gott und vielen Dank!

Alois J. Seimetz
Geschäftsführer

Neue Mitarbeiterin in der Verwaltung

Als neue Mitarbeiterin der Verwaltung sowie als Assistentin der Geschäftsführung seit dem **01. Oktober 2013** stellt sich vor:

Anita Kapitzka aus Mönchengladbach, 57 Jahre alt und vormals in einem steuerberatenden Beruf mit jahrzehntelanger Erfahrung tätig.

„Ich werde die Geschäftsleitung nach bestem Gewissen tatkräftig unterstützen, wobei ich eine schnelle Einarbeitung visioniere, nach dem Motto: Buchhaltung ist Buchhaltung.“

**Veranstaltungskalender – Termine****2004 - 2014**

**10 Jahre selbständiges Priorat
Zisterzienserkloster Langwaden
Montag, 20.01.2014 ab 11:45 Uhr**

Am 20. Januar 2004 erhob Abt Thomas Denter OCist von Marienstatt als Delegat des Generalabtes Mauro Esteva OCist Kloster Langwaden zum selbständigen Priorat und setzte P. Bruno Robeck zum Prior ein. Dazu laden wir am selben Tag zu einem Dankgottesdienst mit Abt Benedikt Müntnich OSB von Maria Laach und zum anschließenden Mittagsimbiss ein.

Am Samstag, dem **25. Januar 2014**, legt ein Oblate im Rahmen der Heiligen Messe um **11.30 Uhr** die Oblation ab.

**Hochfest der Gründeräbte
Sonntag, 26.01.2014 ab 10:30 Uhr**

Wir feiern das Hochfest der Gründeräbte unseres Ordens, der Heiligen Robert von Molesme, Alberich und Stefan Harding mit einem Hochamt und einem gemeins amen Umtrunk im Kreuzgang

Impressum

Herausgeber
Pater Prior Bruno O' Cist
Zisterzienserkonvent Langwaden e.V.
Kloster Langwaden 1
41516 Grevenbroich
Redaktion
Alois J. Seimetz, Geschäftsführer
Sven Schröter, Netzwerk Mensch
Produktion: www.dotflow.de

**Einkehrtag und Jahreshauptversammlung
der „Freunde des Klosters Langwaden e.V.“
Samstag, 05.04.2014 ab 09:30 Uhr**

Programm:**Einkehrtag**

09:30 Uhr: Terz in der Kapelle

09:45 Uhr: Begrüßungskaffee

10:00 Uhr: Vortrag und Gespräch: „Die Einheit von Leib, Seele und Geist - Gedanken aus der monastischen Tradition“

12:10 Uhr: Mittagshore, anschließend Mittagessen

Jahreshauptversammlung

14:30 Uhr: Vesper in der Kapelle

15:00 Uhr: Nachmittagskaffee mit Regularien und geistlichem Wort

17:00 Uhr: Heilige Messe

Alle Freunde, Förderer und Interessierten des Klosters Langwaden sind herzlich eingeladen!

Ostern im Kloster Langwaden

Gründonnerstag bis Ostermontag, 17.04.2014 – 21.04.2014

Möglichkeit zum Aufenthalt im Gästebereich des Klosters und zur Teilnahme an den Gebetszeiten.

Nähere Informationen und Anmeldung erhalten Sie über den Gästebroder Frater Aelred.

Segnung der Fahrräder

mit Heiliger Messe im Innenhof des Klosters

Sonntag, 04.05.2014 ab 10:30 Uhr

Segnung der Motorräder

mit Heiliger Messe im Innenhof des Klosters

Sonntag, 11.05.2014 ab 10:30 Uhr

Spargelessen

Freitag, 16.05.2014

Alle Freunde, Förderer und Interessierten sind eingeladen, am kommenden Spargelessen im Kloster Langwaden teilzunehmen. Zudem können wir mit Frau Prof. Dr. Sonja Sailer – Pfister vom Lehrstuhl für Christliche Gesellschaftswissenschaften und Sozialethik in Vallendar auch eine Gastrednerin begrüßen.

Ordenspatrozinium Mariä Aufnahme

Freitag, 15.08.2014

Wir feiern das Ordenspatrozinium Mariä Aufnahme in den Himmel mit einer Heiligen Messe und der Kräutersegnung im Kloster-Garten.

Adventstreffen der „Freunde des Klosters Langwaden e.V.“

Samstag, 29.11.2014 ab 14:30 Uhr

Alle Freunde, Förderer und Interessierten des Klosters Langwaden sind herzlich eingeladen!

Konzerte im Kloster 2014

09. März - Trio Pantoum (Violine, Violoncello und Klavier)

06. April - Gerlint Böttcher (Klavier)

26. Oktober - Vladimir Valdivia (Klavier)

16. November - Klaviertrio Hannover (Violine, Violoncello und Klavier)

14. Dezember - Marcus Sukiennik (Klavier)

Alle Konzerte finden an Sonntagen statt, der Beginn ist jeweils um 16.30 Uhr!



KLOSTER LANGWADEN

Ein Gut für Leib & Seele

MÖNCHSEIN • KRAFT FINDEN • OBDACH GEBEN • LEIB STÄRKEN

2. Halbjahr 2013**KLOSTER-EINSICHT**

P. Bruno Robeck OCist

Liebe Freunde des Klosters,

„früher war alles besser!“

Diese Vergangenheitsbeschreibung hört man oft. Je weiter die Zeiten zurück liegen, desto mehr werden ihnen paradiesähnliche Zustände angedichtet. Es gab viele schöne Erlebnisse, die bis in die Gegenwart strahlen. Das ist unbestritten. Es gab aber auch viele schwierige Situationen. Und vor allem: Erst im Laufe der Zeit hat sich durch Lernen und Erfahren viel entwickelt. Ohne die verronnene Zeit wäre die Entwicklung nicht möglich. Es ist also gut, dass die Zeit vergeht. Es ist gut, dass wir heute leben und nicht in der Vergangenheit. Ganz konkret haben wir es auch im Kloster erfahren. Wer möchte ernsthaft die Zeit unserer Klostergeschichte zurückdrehen in die Zeit vor der Sanierung oder in die Sanierungszeit mit ihrem Baudreck und –lärm, oder in die Zeit, in der wir mit 5 in Langwaden lebenden Mönchen selbständiges Priorat geworden sind?

Das alt gewordene Klostergebäude und die klein gebliebene Mönchsgemeinschaft hatten damals ihre Berechtigung, aber sie hatten nicht den Auftrag, in diesem Status zu verharren.

Hinter die Gegenwart des frisch sanierten Klostergebäudes und die mittlerweile auf neun Mitglieder angewachsene Mönchsgemeinschaft (inklusive eines zeitlichen Professoren und eines Postulanten) wollen wir nicht zurück. Wir sind dankbar für die Vergangenheit, weil in ihr Entwicklung geschehen ist. Wir sind dankbar für die Menschen, die uns durch ihre Unterstützung geholfen haben, Zukunft zu gestalten. Wir sind vor allem Gott dankbar, der uns immer wieder die Zukunft schenkt, indem Menschen auf vielfältige Weise den Weg in unser Kloster finden. Die aktuelle Ausgabe der Kloster-Einsicht schaut zurück auf das, was im vergangenen halben Jahr geschehen ist und sie richtet den Blick auf das, was wir planen. Am Montag, dem 20. Januar 2014, werden wir mit einer Dankmesse auf 10 Jahre selbständiges Priorat Zisterzienserkloster Langwaden zurückblicken. Abt Benedikt Müntnich OSB von Maria Laach, der unser Kloster noch aus der Zeit vor seinem eigenen Eintritt in den Benediktinerorden kennt, wird die Festpredigt halten. Wir laden Sie alle zur Mitfeier ein!

Am Jahresende nun nehmen wir Abschied vom alten Jahr 2013. Das Geheimnis der Menschwerdung Gottes, das wir gleichzeitig in dieser Weihnachtszeit feiern, ist dabei Verheißung. Gott wird Mensch, weil er sich nicht mit dem Alten zufrieden gibt, weil es in Zukunft besser werden soll, als es früher war. Aus dieser weihnachtlichen Perspektive lassen wir uns auf das ein, was das neue Jahr bringen wird.

Eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit sowie Gottes Segen für das neue Jahr 2014 wünscht Ihnen zusammen mit allen Mitbrüdern, Bewohnern und Mitarbeitenden im Kloster Ihr

G. L. 12 0 list

Bruno Robeck OCist
Prior



70. Geburtstag und 40-jähriges Priesterjubiläum von Pater Basilius Ullmann OCist

Nach gut überstandener Krankheit konnte Pater Basilius im letzten Sommer zwei große Feste feiern. Zusammen mit den Mitbrüdern und vielen Verwandten und Freunden schaute er am **1. Juni 2013** dankbar auf 70 Lebensjahre zurück. Das Foto zeigt die Gratulanten im Kreuzgang. Am **28. Juli 2013** feierte er sein 40-jähriges Priesterjubiläum in der Pfarrkirche Sankt Jakobus in Grevenbroich-Neukirchen. Diese Pfarrei gehört zum Seelsorgebereich Grevenbroich-Niedererft, in dem Pater Basilius als Pfarrvikar tätig ist. Festprediger war der leitende Pfarrer des Seelsorgebereichs Heinz-Theo Lorenz, der links im rechten Bild zu sehen ist.



Pater Prior in Maria Frieden

Pater Prior ist als außerordentlicher Beichtvater und Seelsorger regelmäßig bei den Trappistinnen in Maria Frieden zu Gast. Im Bild ist er gemeinsam mit Äbtissin Gratia und Schwester Anna (von rechts) zu sehen.

Eucharistischer Kongress

Bei strahlendem Sonnenschein nahm der Konvent am **05. Juni 2013** am Eröffnungsgottesdienst zum nationalen eucharistischen Kongress im Kölner Tanzbrunnen teil. Das Foto zeigt einen Teil der Mitbrüder mit Frater Lukas im Vordergrund auf dem Tanzbrunnengelände.



Konventexerziten

Vom **13. bis 19. Oktober 2013** holte der Konvent seine Jahresexerziten in der Trappistinnenabtei Maria Frieden in der Eifel nach. Der ursprüngliche Termin in der Fastenzeit musste kurzfristig verschoben werden, da der gesamte Konvent durch eine Norovireninfektion zu Hause bleiben musste. Schwester Magdalena OCSO (Foto) erschloss dem Konvent verschiedene Texte der Zisterzienserväter und der heiligen Gertrud von Helfta. Das Gruppenfoto zeigt neben den Langwadener Mönchen und der Exerzitenbegleiterin die Äbtissin Mutter Gratia und Schwester Anna



Goldenes Priesterjubiläum von Pfarrer Scholl

Der Langwadener Konvent freute sich, im **Juli** mit Pfarrer Heinrich Scholl dessen Goldenes Priesterjubiläum in Sankt Ägidienberg feiern zu können. Auch als Ruhestandsgeistlicher lässt er es sich trotz vieler Gottesdienste nicht nehmen, sich immer wieder ins Kloster Langwaden zurückzuziehen und den Mönchen einen Impuls zu geben.



Zur Finanzierung der **KLOSTER-EINSICHT** bitten wir um eine Spende an den

Zisterzienserkonvent Langwaden e. V.

Konto 83 119 453
BLZ 305 50 000
Sparkasse Neuss
Kennwort „KLOSTER-EINSICHT“

Noviziatswerkwoche in Oberschönenfeld

Das obligatorische Gruppenfoto mit der Äbtissin des gastgebenden Klosters Oberschönenfeld wurde im Refektorium aufgenommen. Schwester Michaela Pfeifer OCist (Marienkron) und Pater Bruno Robeck OCist (Langwaden) hatten diese Woche für den Ordensnachwuchs vom **08. bis 14. September 2013** gestaltet. Aus Langwaden nahmen Frater Aelred als Submagister und Postulant Ulrich teil. Der Nachmittagsausflug führte in das Museum der ehemaligen Kartause Buxheim und anschließend in die bestehende Kartause Marienau.



Langwadener Schützenfest

Das alljährliche Langwadener Schützenfest war dieses Jahr von einem besonderen Ereignis geprägt. Generaloberst Hubert Thelen (links im Bild), der vor 21 Jahren Regimentschef der Kirmeßgesellschaft Einigkeit Langwaden 1932 e.V. geworden war und sein langjähriger Adjutant Manfred Nollen wurden feierlich aus ihrem Amt verabschiedet.



Gedächtnis an Gründungspater Pater Theobald

Rechtzeitig zu den Festtagen aller Heiligen und aller Verstorbenen, die unter der Benediktsregel gelebt haben, ist zum **13. November 2013** der Grabstein für unseren Gründungspater Pater Theobald Stibitz aufgestellt worden. Er hat dieselbe schlichte Form wie die Grabsteine der anderen verstorbenen Mitbrüder. Am **4. Dezember 2013** wurde im Rahmen des 1. Jahrgedächtnisses von Pater Theobald das neu eingerichtete Sprechzimmer eingeweiht und nach unserem Gründungspater benannt.



Aus der Oblatengemeinschaft

Unsere Weltoblaten kommen einmal im Monat ins Kloster, um dort unter Anleitung des Oblatenrektors P. Basilius Ullmann OCist und weiterer Mönche des Konvents neue Perspektiven auf dem geistlichen Weg als Christ in Welt, Familie und Beruf zu entwickeln. Grundlagen sind dabei die Benediktsregel, die Wüstenväter sowie die Zisterziensertradition. Wer die Berufung verspürt, als Oblate in der Welt nach dem benediktinisch-zisterziensischen Vorbild leben zu wollen, ist herzlich eingeladen, an den Oblatentagen teilzunehmen; sie finden jeweils samstags statt und beginnen um 10:00 Uhr. Die Termine für 2014 entnehmen Sie bitte unserer Homepage. Auch Geselligkeit und kulturelle Aktivitäten stehen auf dem Programm, darunter ein Tagesausflug; dieser führte unsere Gemeinschaft am **15. Juni 2013** in die Benediktinerabtei Gerleve im Münsterland. P. Andreas, gebürtiger Neusser und Oblatenrektor in Gerleve, nahm sich Zeit für ein Gespräch und führte uns über das Klostergelände. Am Nachmittag stand ein Besuch des Landstädtchens Billerbeck und der neogotischen, großen Propsteikirche St. Ludgerus auf dem Programm, bevor, mit Eis gestärkt, die Rückreise angetreten werden konnte. Im November gestaltete Frau Dr. phil. Gabriele-Franziska Heitfeld-Panther einen Tag zum Thema „geistliche Lesung“. Einige der Oblaten nehmen auch an den täglichen Gebetszeiten im Kloster teil.

Frater Aelred Kuhbandner OCist



Oblatengemeinschaft zu Gast in Gerleve mit P. Andreas



Netzwerk - Fahrt 2013 - Besuch einer Glashütte in Brandenburg



Kuddel und der Berliner Bär am Brandenburger Tor



Spielerunde am Nachmittag



Boccia-Spiel im Kloster-Park



Reinhard Deluweit mit seiner Mundharmonika

Wir entwickeln uns weiter!

Natürlich können wir uns nicht auf den Sanierungsarbeiten ausruhen. Wir entwickeln uns nach vorne und haben weitere wichtige Projekte in Angriff genommen.

Im Frühjahr dieses Jahres hat unsere alte und marode Heizung ihren Betrieb eingestellt. Wir mussten eine Entscheidung treffen, die ein Investitionsvolumen von rund 170.000 Euro beinhaltet. Gerade nach den umfangreichen Sanierungsarbeiten war dies kein einfaches Unterfangen.

Vereinbarung mit RWE

In der Zukunft werden wir unsere Heizung nicht mehr selbst betreiben, sondern Wärme einkaufen. Hierzu haben wir mit RWE einen „Contracting-Vertrag“ abgeschlossen. RWE baut und betreibt für uns die neue Heizung auf eigene Rechnung. Wir kaufen von RWE die von uns benötigte Wärme. Wartung und Instandhaltung werden dabei ebenfalls von RWE übernommen. Damit haben wir für die nächsten 15 Jahre eine garantierte Wärmeproduktion

Neben der Wärmeproduktion werden wir, wie bisher auch, eigenen Strom produzieren. Wir bekommen ein neues Blockheizkraftwerk (BHKW) mit 20KW Leistung. Bei der Stromproduktion fällt Wärme an, die wir in unsere Heizung einspeisen und somit Energiesparen können.

„Biomeiler-Heizung“ für das Gewächshaus

Für unser Gewächshaus haben wir ebenfalls ein neues Konzept aufgestellt. Bisher haben wir die Pflanzen über den Winter durch unsere Heizung frostfrei gehalten. Künftig wird das durch einen „Biomeilerkompost“ erledigt. Das System funktioniert, indem wir Hackschnitzel und Pferdedung, in Jutesäcken verpackt, auf einen großen Berg schichten. Durch die Kompostierung entsteht im Inneren des Biomeilers eine Wärme von bis zu 70 C°.

In dem Komposthaufen sind insgesamt ca. 200 m Wasserleitung verlegt. Über einen Wärmetauscher wird das Wasser auf eine Temperatur von 50 – 60 C° erhitzt und wärmt so das Gewächshaus auf. Das spart viel Energie!

Auch für die Zukunft ist das ein innovatives Modell, was besonders der Umwelt zugute kommt.

Nach ungefähr 15 Monaten ist ein hochwertiger Kompost entstanden, den wir dann verkaufen oder selbst im Garten verwenden können.



Hier entsteht der neue Biomeiler